

# Kritik an iPads in Gesamtschule

CELLE. Die Schüler Union (SU) im Kreis Celle kritisiert den Plan, an der Gesamtschule in der Burgstraße alle Klassen mit iPads auszustatten. Darin sieht sie eine Bevorzugung dieser Schulform.

„Den Ansatz, die Klassen der zukünftigen Gesamtschule durchweg mit iPads auszustatten, am besten noch auf Kosten der Steuerzahler, halten wir für falsch“, sagte der Kreisvorsitzende der Celler Schüler Union, Benedict Lösser. Dieser Plan of-

fenbare die Bevorteilung von Gesamtschulen im Vergleich zu Oberschulen und Gymnasien.

Während Gymnasien und Oberschulen im Kreis Celle teilweise noch mit veralteter Schultechnik auskommen müssten und das Geld vorne und hinten fehle, sollten der IGS kostspielige Prestigeobjekte vom Landkreis finanziert werden, so Lösser. An SPD-

Landtagsabgeordneten Maximilian Schmidt gerichtet, der das Vorhaben begrüßt und sich für eine kostenfreie Nutzung der

Tablet-Computer stark macht, sagte er: „Wer seine geliebte IGS finanziell und anderweitig deutlich bevorteilt, der macht es sich leicht, diese im Nachhinein als Erfolg zu verkaufen.“ Außerdem hält es die Schüler Union für unsinnig, teure iPads der Firma Apple anzuschaffen.

Es gebe auf dem Markt viele vergleichbare Geräte zu einem deutlich geringeren Preis, heißt es.

Guter Unterricht und erfolgreiches Lernen hingen niemals

nur von technischen Maßnahmen oder der Schulform ab, argumentiert Lösser. „Ganz entscheidend ist und bleibt am Ende der Lehrer, wie er den Schülern Wissen und die Freude am Lernen vermittelt.“ Die Behauptung, dass Schüler in iPad-Klassen deutlich erfolgreicher



Benedict Lösser

seien als Schüler ohne diese Hilfsmittel, „gehört ins Reich der Märchen“. Die meisten Studien belegten höchstens marginale Unterschiede, so Lösser. „Außerdem bleiben andere wichtige Kompetenzen wie das Erlernen und Weiterentwickeln der eigenen Handschrift bei der exzessiven Nutzung von Tablets und Co. im Unterricht oft auf der Strecke.“

Der Plan offenbart die Bevorteilung von Integrierten Gesamtschulen.

Benedict Lösser

Die SU ver-schließe sich nicht der Zukunft und sei der Überzeugung, dass Geld in Bildung grund-sätzlich sehr gut angelegt sei, sagte Lösser. „Dennoch: Eine finanzielle und ideologische Bevorteilung einer Schulform durch den politischen Willen im Land Niedersachsen und eine Finanzierung über-teurerer Markenprodukte kann nicht im Sinne der Celler Schulpolitik sein.“ (og)